

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Kreistag Neustadt – Bad Windsheim

15. Dezember 2023

## Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zunächst ein Dankeschön an Frau Ripka und ihre Kolleginnen und Kollegen in der Kämmerei für die Erstellung des Haushalts.

### **Was ist das für ein Haushalt? - Ein Haushalt von gestern!**

Wir investieren 2024 7,4 Mio€ in den Hochbau und davon 5,4 Mio€ in die Erweiterung des Landratsamts, die uns insgesamt über 10 Mio€ kosten wird ohne jede Förderung. Außerdem investieren wir 6,3 Mio€ in Tiefbaumaßnahmen, davon alles in die Straße. Investitionen in die Zukunft? Fehlanzeige!

### **Was hätten wir uns gewünscht?**

Wir hatten beantragt, dass wir u.a. aus dem Verkaufserlös eines Grundstücks in die Energieversorgung und damit auch -sicherheit unseres Landkreises investieren, um nachhaltige Einnahmen zu erzielen, die uns helfen Spielraum für weitere Investitionen zu schaffen und gleichzeitig unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wer selbst an einem **Windrad oder eine PV-Anlage** beteiligt ist, weiß welche Rendite uns bereits im aktuellen Jahr entgangen ist. Leider wurde unser Antrag zunächst nicht behandelt, dann ausgehöhlt und selbst dieser Beschluss ist bis heute unbearbeitet.

Wir haben die Initiative unterstützt, dass unser Landkreis **Ökomodellregion** wird, damit Fördergeld in den Landkreis kommt und das Thema ganzheitlich betrachtet und bearbeitet wird. Ebenso wie alle anderen Themen, gegenüber denen der Landrat „leidenschaftslos“ ist, wurde nach wenigen „Expertenrunden“ das Thema nicht weiterverfolgt und verlief letztlich im Sand.

Zementiert wurde dagegen ein Thema, das der Landrat mit Eifer folgt: Die Bürokratie und planlose Digitalisierung. Der Landratsamtsanbau symbolisiert neben der ausufernden Bürokratie, der mangelnden Kreativität für Lösungen und dem Stand der Digitalisierung des Landratsamts aber auch, wie schnell Vorhaben umgesetzt werden können, die der Landrat mit Leidenschaft verfolgt.

## Wie sieht die Zukunft aus?

Düster! Mangels Transparenz könnte man auf den ersten Blick meinen, dass wenigstens die Finanzen nachhaltig wären: Keine (externen) Schulden, eine hohe Rücklage.

Schaut man genauer hin, dann merkt man aber schnell, dass die „Haushaltstrickser“ in Berlin, wie sie bereits im Kreisausschuss bezeichnet wurden, neidisch wären auf unsere Darstellung der Finanzen. Wenn wir ehrlich und transparent wären, würden wir sagen, dass wir mittelbar unseren Anteil in 2024 am Neubau der Einsatzleitstelle des Rettungszweckverbands mit 3 Mio€ fremdfinanzieren. Dann würden wir sagen, dass unsere Rücklage Ende 2024 nicht mal den bis dahin offenen Verlustausgleich der Kliniken deckt. Dann würden wir sagen, dass wir unsere laufenden Ausgaben nur noch decken können, indem wir die Kliniken ausgegliedert haben und so nur einen Teil des Verlusts ausgleichen.

Zusammengefasst haben wir im Saldo keinen Euro mehr auf dem Konto, können unsere laufenden Ausgaben trotz Kreisumlage in Rekordhöhe nicht mehr decken und damit ist ein Spielraum für Investitionen in die Zukunft nicht vorhanden. Es wird nicht mehr als ein Scherbenhaufen übrig bleiben nach dieser Wahlperiode, wenn wir weiter die Personalkosten und die Verluste der Kliniken nicht in den Griff bekommen und gleichzeitig jede rentierliche Investition verschleppen. Natürlich können wir weiter auf Berlin und München schimpfen oder endlich beginnen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Zukunft des Landkreises nachhaltig zu gestalten.

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, da wir ja sehen, was möglich ist, wenn der Landrat etwas mit Nachdruck umsetzen möchte – auch gegen alle Widerstände. Es wird aber Zeit, dass sich endlich die Prioritäten ändern und die Leidenschaft für die Zukunft geweckt wird, auch wenn sich unser in Beton gegossenes Denkmal der Bürokratie nicht mehr stoppen lässt.

Vielen Dank!

i.V. David Muck